



# Landstrasser Mitbürger!

Schneller als wir es in unserem warmen Aufruf für das Rote Kreuz — welchen wir im Monate April d. J. in Form von Sammelbögen von Haus zu Haus im 3. Bezirk zirkulieren ließen — in Aussicht stellten, hat sich unser darin enthaltener Hinweis, daß unsere Söhne zur Verteidigung unseres Vaterlandes vielleicht in nicht allzu ferner Zeit zu den Waffen greifen müßten, leider erfüllt.

Nun, liebe Mitbürger, da es ernst ist und die patriotische Pflicht jedes guten Oesterreichers ruft, unseren im Kriege gegen den Feind verwundeten Söhnen durch rasche und ausreichende Hilfe und Pflege zu helfen, um so ihre Leiden zu lindern und sie dadurch dem Vaterlande und ihren Angehörigen am Leben zu erhalten, bitten wir, es möge jeder Mitbürger und jede Mitbürgerin, ob arm oder reich, den Verhältnissen entsprechend Geldmittel sowie sonstige zur Einrichtung eines Reserve-Hilfsspitales nötigen Einrichtungsgegenstände, Leib- und Bettwäsche, Lebensmittel etc. dem „Zweigverein Landstraße“ für die verwundeten Soldaten beistellen.

Frauen und Mädchen, welche geneigt sind, sich der freiwilligen Krankenpflege zu widmen, werden gebeten, umgehend sich in der Vereinskanzlei in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags zu melden, woselbst auch Anmeldungen neuer Mitglieder sowie Geldspenden etc. entgegengenommen werden.

Wien, am 28. Juli 1914.

**Vereinskanzlei: Wien, III., Karl Borromäusplatz Nr. 3, Gemeindehaus.**

Für den Ausschuß des Zweigvereines Landstraße des Patriotischen Hilfsvereines vom Roten Kreuz für Niederösterreich in Wien:

Präsident:

**Paul Spitaler**

n.-ö. Landtagsabgeordneter und Bezirksvorsteher.

Schriftführer u. Vertreter im Stammvereine:

**Josef M. Gally**

Marianer des hohen Deutschen Ritterordens,  
Haus- und Realitätenbesitzer etc.

Vizepräsident:

**Dr. Josef Pawlitzka**

k. k. Hofrat.